

# Peter Arpad verabschiedet in den Ruhestand

14 Jahre lang war Peter Arpad Pastor der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde/Baptisten am Museumsquartier. Nun geht er in den Ruhestand.

VON HOLGER KRAH

Hamm – Arpad wirkt seit 2005 in Hamm. Nach dem Theologiestudium in Kiel und Hamburg hat er seine erste Pastorenstelle in Mannheim/Lampertheim angetreten. Nach Stationen in Bad Oldesloe und Einbeck kam er nach Hamm.

Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde hat mit gut 110 Gemeindegliedern ungleich weniger Anhänger als

die beiden großen Kirchen. Doch es träten auch weniger Mitglieder aus, sagt Arpad.

Als eines der herausragenden Projekte, das in seiner Zeit in Hamm angestoßen wurde, nennt Arpad die „Pfeffermühle“. Dieses sozial-diakonische Projekt für Teenager der Stadtmitte verbindet ein Mittagessen mit einem Freizeitangebot. Damit steht die Pfeffermühle beispielhaft für Arpads Ziel, dem Vorbild Christi nachzueifern, indem er gesellschaftspolitisches Engagement mit Spiritualität verbindet.

So arbeitet er seit 2013 am „Runden Tisch gegen Radikalismus und Gewalt“. Auch beim interreligiösen Friedensgebet engagiert sich Arpad. 2015 war die Freikirche



Gesellschaftspolitisches Engagement liegt Peter Arpad am Herzen. FOTO: WIEMER

Pate der Gedenktafel für Martin Luther King im Friedenspark in Herringen, zwei Jahre später wurde eine von Jockel Reisner gestaltete Bodenplastik des Friedensnobelpreisträgers am Gemeindezentrum

eingeweiht.

WA-Lesern ist Arpad bekannt als einer der Autoren der Kolumne „Zum Sonntag“ bekannt. Neben seinem Wirken in Hamm ist Arpad Sprecher des Arbeitskreises Evan-

gelium und gesellschaftliche Verantwortung im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland.

Nach seiner Verabschiedung am Sonntag im Gemeindehaus macht Arpad gemeinsam mit seiner Frau erst einmal Urlaub in Dänemark. Er freut sich, mehr Zeit fürs Lesen zu haben. Für die Zukunft plant er Städtetrips. Ein Ziel wird dabei Budapest sein. Schließlich ist Arpad, sein Name verrät es, in Ungarn in einem Ort südlich des Plattensees geboren.

Peter Arpad und seine Frau bleiben in Hamm wohnen. Er will sich hier auch weiter engagieren. Wobei er in „seiner“ Freikirche ein Sabbatjahr einlegt: Bis Herbst 2020 will er keine Veranstaltungen

und Angebote der Gemeinde besuchen – um mehr Zeit mit seinen drei erwachsenen Kindern und den zehn Enkeln zu verbringen, ökumenische Kontakte zu pflegen, und um seinem Nachfolger einen guten Start zu ermöglichen, ohne direkte Vergleiche mit ihm als bisherigen Pastor.

Dieser Nachfolger ist Rainer Eisen. Er wird am 1. September seinen Dienst als Pastor in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde/Baptisten am Museumsquartier beginnen.

## Verabschiedung

Am Sonntag, 30. Juni, wird Arpad um 10 Uhr in einem Gottesdienst im Gemeindezentrum an der Bismarckstraße 34–36 verabschiedet.

Westfälischer Anzeiger · 29.06.2019 · Hamm-Mitte



Bericht Bundesrat 2019 · HR 31.05.2019

# Für Frieden und Verständigung

## Kirche am Museumsquartier verabschiedet Peter Arpad

Hamm-Mitte – Peter Arpad ist am Sonntag in der Kirche am Museumsquartier in den Ruhestand verabschiedet und von seinen Aufgaben als Pastor entpflichtet worden. Die Predigt hielt Manuel Lüdin aus Rostock, die Musik wurde gestaltet von Martin Malessa aus Bad Oldesloe mit einem Projektchor der Gemeinde.

Grußworte sprachen Oberbürgermeister Hunsteger-Petermann und Vertreter der Nachbargemeinden, zudem waren Vertreter der verschiedenen Konfessionen, des Runden Tisches, der Friedensbewegung und der Flüchtlingshilfe gekommen.

Arpad war 14 Jahre Pastor in der Kirche am Museumsquartier. Besonders wichtig



**Pastor Peter Arpad** (Dritter von links) ist in den Ruhestand verabschiedet worden.

FOTO: ROTHER

war ihm die Zusammenarbeit mit anderen Kirchen und Gruppen in Hamm gegen Radikalismus und Gewalt und c. Sein gesellschaftliches Engagement hat die Kirchengemeinde verändert.

Die Kirche am Museums-

quartier gehört zum Bund evangelisch freikirchlicher Gemeinden KdöR.

Sie gehört weltweit zur größten evangelischen Kirche der Baptisten mit rund 45,5 Millionen Menschen in 120 Ländern.

WA

Dritter Absatz:

"... und c." = und für Frieden und Verständigung.